

19. 8. 1938.
Westpreußischer

Bitte mitzunehmen!

Verkehrswart

Heft Nr. 14

16. — 31. Juli 1938

13. Jahrgang



Elbing:

Die Häuser Heilig-Geist-
Straße Nr. 3 und 4, in
denen das Städt. Mu-
seum untergebracht ist

Städtische Sparkasse zu Elbing

- Mündelsicher -

Fernspr. 2441-2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4



Zahlstelle II: Königsberger Straße 57

Zahlstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden:

Von 8.30-13 Uhr und von 15-16.30 Uhr

Sonnabend nachmittags geschlossen

Reichsbankkonto · Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 71558



**Erstes
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenerzeugnis deutscher Braukunst,
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

Brauerei Englich Brunnen-Elbing

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, fernruf 3746
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing
Anzeigen=Annahme: Stadthofstraße 1-2 · Verantwortlich
für Inhalt und Anzeigen: Alfred Claus, Elbing

D.-A. 2. VI. 1938 9600. Pl. Nr. 2

Das Städtische Museum in Elbing

Seit nahezu 75 Jahren gibt es in Elbing ein Städtisches Museum. Am 8. November 1864 wurde es durch Magistratsbeschuß unter Bürgermeister Burscher gegründet. Damit war der Grundstoß zu einem Kulturinstitut Elbings gelegt, dessen erfolgreiche Arbeit heute im In- und Auslande bekannt ist. Die Anfänge des Museums waren mehr als bescheiden; untergebracht im Dachgeschoß des Rathauses führte es unter Aufsicht eines Kastellans das Dasein eines Karitäten-Kabinetts. In Studienrat Dr. Anger erhielt es dann einen wissenschaftlich geschulten Leiter, der in eifriger Arbeit den Ausbau der Sammlungen förderte. Er war der Erste, der die Pflege der heimischen Vorgeschichte als Hauptaufgabe des Museums und der damals gegründeten Elbinger Altertumsgesellschaft erkannte. Nach seinem Wegzug aus Elbing übernahm für mehrere Jahrzehnte Prof. Dr. Dorr die Leitung des Museums. Zweimal mußte er mit den inzwischen stark vermehrten Sammlungen umziehen: zuerst in die Erdgeschoßräume des neuen Rathauses, später in einige Räume der Oberrealschule (jetzige Handelslehranstalten, Kalfscheunstraße). Nach sehr erfolgreicher Tätigkeit, in der er den wissenschaftlichen Ruf des Museums begründete, legte er 1916 hochbetagt sein Amt nieder, worauf Prof. Dr. Ehrlich zu seinem Nachfolger ernannt wurde. Diesem gelang es, die Stadtverwaltung davon zu überzeugen, daß das Museum in eigenen Räumen

untergebracht werden mußte. 1924 erfolgte der Umzug in das ehemalige Industriehaus, Heilig-Geiststraße 4. Damit nicht genug, bewirkte Prof. Ehrlich auch, daß dem Museum auch die Häuser Heilig-Geiststraße 3 (ehemalige Ulrichsche Brauerei) und 5 zur Verfügung gestellt wurden. Als er am 1. Juli 1938 seines hohen Alters wegen die Leitung des Museums abgab, konnte er seinem Nachfolger, dem bisherigen Museumsassistenten Dr. Neugebauer, ein in drei alten Bürgerhäusern untergebrachtes Museum mit fast 30 Ausstellungsräumen und reichen Sammlungen übergeben.

Die Stadtverwaltung hat aber nicht nur die drei Bürgerhäuser dem Museum zur Verfügung gestellt, um Platz für die Ausstellung und Aufbewahrung der Sammlungen zu schaffen, sondern sie hat auch Wert darauf gelegt, daß das Museum einen würdigen äußeren Rahmen erhielt. In mehrjähriger Arbeit sind bisher die Fassaden und Beischläge der Häuser Heilig-Geiststraße 3 und 4 erneuert worden (siehe Umschlagbild). Die wundervolle Fassade aus dem Jahre 1647 ist eines der schönsten Baudenkmäler der Stadt; ihr entspricht auch eine auf dieselbe Zeit zurückgehende innere Aufteilung des Hauses, in der die große Elbinger Diele mit dem Pestkamin und das Barockzimmer besonders sehenswert sind. Während in diesem Hause der Besucher Eindrücke der bürgerlichen und bäuerlichen Wohnkultur der vergangenen Jahrhunderte empfangen soll, dienen die beiden anderen Häuser der Aufnahme systematischer Sammlungen. Des ständigen Umbaues wegen hat bisher eine lückenlose Folge der Entwicklung der Landschaft und des Menschen von der Urzeit bis zur Gegenwart noch nicht dargestellt werden können. Der Besucher empfängt aber doch ein klares Bild des Werdens unserer Landschaft (Geologische Abteilung) und des vorgeschichtlichen Besiedlungsganges und der Kultur unserer germanischen Vorfahren. Gerade diese Abteilung ist durch die vom Städtischen Museum durchgeführten Ausgrabungen der letzten Jahre außerordentlich bereichert worden und gehört zu den reichhaltigsten dieser Art in ganz Ostdeutschland. In den kunst- und kulturhistorischen Räumen (Kirchliche Kunst, Handwerkskultur) ist der Hochstand der deutschen Kultur und des deutschen Handwerks im Ordenslande gezeigt.

Es erübrigt sich, auf einzelne besonders wertvolle Sammlungsstücke des Museums hinzuweisen. Was aber hier in jahrzehntelanger Arbeit an Sammlungen zusammengetragen ist, oder was Elbinger Familien dem Museum an Hausrat geschenkt haben, das dient dazu, den deutschen Charakter dieses Landes zu erweisen. Eine Fülle von Anregungen und heimatkundlicher Gedanken bietet dem Elbinger das Museum, dem Fremden zeigt es, daß Ostpreußen als Bollwerk des Reiches im Nordosten sein deutsches Volkstum und seine deutsche Kultur, die ihm von den Urahnen überkommen ist, zu hüten weiß.

Christliches Hospiz

Neustädt. Schmiedestraße 15/16

Telefon Nr. 3674

Neuzeitliche Uebernachtungsstätte

47 Betten / Sehr gute Küche / Fließendes Wasser

Zentralheizung / Auto-Auffahrt

Zest

die

Westpreußische

Zeitung

Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Verkauf elektr. Beleuchtungs-
körper u. Geräte — Meißner
Glas — Temde Holzbeleuch-
tungskörper — Radio

Elbing Wasserstraße 26

Hotel Rabchen

Elbing

Johannisstr., Ecke Georgend.
Straßenbahnhaltestelle Linie 1

Fließend warm und kalt
Wasser, sowie Reichs-
telefonanschluß in jedem
Fremdenzimmer

Modern eingerichtete
Auto - Einzel - Boxen

Ihre besten Vertreter
sind Ihre Drucksachen



*Von der persönlichen Besuchskarte bis zum
geschmackvollen Geschäftsbriefbogen –
alles soll für Sie und Ihre Firma sprechen.
Natürlich muß alles gedruckt sein von der*

**Westpreußischen
Zeitung**

Begründet 1237

Elbing

80 000 Einwohner

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (M&A), Adolf-Hitlerstr. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Einlösung von Hinterlegungsscheinen des Seedienstes Ostpreußen und der Deutschen Verkehrs-Kreditbank a. G. im Reisebüro des Städt. Verkehrsamts Elbing wochentags von 8.30 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Einlösung von Registermarktschecks an Sonnabend-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen in Elbing. Geöffnet: Städt. Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz, Sonnabend nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Reichseisenbahn - Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr. Außerdem Auskunft geringen Umfanges am Fahrkarten-Schalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Weinstuben. Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße — Telefon 3898

Mac Donald, Alter Markt 36 — Telefon 2432

Haertel & Co., Neuerer Mühlendamm 95 — Telefon 3696

P. H. Müller, Althistor. Weinstube im „Königshaus“, Alter Markt 14 — Telefon 3627

A. Wolff Nachf., Friedrich-Wilhelm-Platz 17, Telefon 3845
Altes Kramerzunftshaus, Altdeutsche Gaststätte, Wilhelmstraße 29, Telefon 3054

Besichtigungstafel für Museen, Kirchen und Schulen in Elbing.

Städtisches Museum,

Heil.-Geist-Straße 3/4. Fernruf 3310. Gegründet 1865
Sehenswert: Abteilungen für Vorgeschichte und Stadtgeschichte,
Heimat und Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, bürgerliche
und bäuerliche Wohnkultur, Innungen, Waffen, Münzen und
Naturkunde. Besuchszeiten: Wochentags 9—16, Sonntags
11—13 Uhr. Eintritt jeden Sonntag frei; an Wochentagen
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für Studenten und
Schüler 10 Pf., für Vereine je Person 20 Pf.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstraße. Fernruf 3275.
Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel,
Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach
vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädtische
Wallstraße 18d. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien
und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM.,
Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329.
Sehenswert: wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte
Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Helendenkmal von
H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom
Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung:
Zeit: Von 8⁰⁰ Uhr morgens bis 6⁰⁰ abends zu Beginn einer
jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11^{1/4} Uhr.
Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesell-
schaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere
RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20.
Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05 pro
Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Böntg,
Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanei
pt. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

Evangelische Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wesselfstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der
alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert,
im Schiffe hölzernes Sternengewölbe. Altar und Kanzel vom
Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert.
Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim
Küster, Horst-Wesselfstr. 29, werktäglich vom April bis Sep-
tember von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags
vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Zahnschule

(Akademieschule, erbaut 1928/29), Zahnstr. 6, Fernruf 3697.
Sehenswert ist die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit:
Wochentags 15—16 Uhr, Sonntags 12—13 Uhr nur nach
vorheriger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremdengruppen
nach Vereinbarung.

Carl-Pudor-Museum, Heimatmuseum des Heimatvereins Elbing e. B. Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-Sammlungen. Eingerichtete Bauern- und Bürgerstuben. Anmeldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintrittspreis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden- und Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung. Besichtigung täglich von 10 — 13 Uhr und Mittwochs auch von 15 — 17 Uhr.

Anderer Besichtigungen

für besonders interessierte Fremdengruppen, auch von Industrie- und Wirtschafts-Großbetrieben, vermittelt das Städt. Verkehrsamt nach rechtzeitiger Anmeldung.

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Rathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidiums mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Siebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Niegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordenschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Siebelhäuser, Nikolaitirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Balk-Ufer) — Lege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Industriehafen) — Wilhelmstraße (Alte Siebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche 13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Weischlägen, Kamelhaus) — Alter Markt (Alte Siebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeifenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaustraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das „Alte Kramerzunftshaus“ mit altdeutscher Weindele und Carl-Pudor(Heimat)-Museum) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Ball-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Pudor-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Rand siedlungen) — Damaskusstraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clausewitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Roch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damaskusstraße — über die Königsberger- in die Boyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad) — Wittenfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwald Bogelsang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnsschule) Bergstraße — Mühlendamm — Adolf-Hitler-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Elbing

Groß-Gaststätte „Zum Stadtgarten“ gegenüb. d. Post mit d. herrl. Stadtpark Cafés und Konditoreien

Guttemplerhaus, Alkoholfz. Café u. Speiseh., Georgend. 16, Tel. 3491

Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900

Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603

Konditorei Bendig, Wilhelmstraße 59, Tel. 2933

Konditorei Wigowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471

Konditorei Maurizio & Co., Am Schmiedetor 2, Tel. 2596

Konditorei Teufel, Alter Markt 7, Tel. 3019

Konditorei Kopenhagen, Adolf-Hitlerstr. 49, Tel. 3151

Konditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205

Konditorei Stark im Kaufhaus Am Elbing, Wasserstraße 23/24

Unterkunft: 1. N ä h e B a h n h o f

Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49 (Preis der Zimmer) Einzelbett Doppelbett
Tel. 3574 2.50-3.00 5.00-6.00

Hotel Reichshof, Holl. Tor, Tel. 2561. Einzelzimmer von 2.15 RM.
aufwärts, Doppelzimmer von 4.30 RM. aufwärts

2. I n n e n s t a d t

Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße Tel. 3898 Einzelbett Doppelbett
3.00-3.50 6.00-7.00

Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31 „ 2152 2.50-3.00 5.00-6.00

Königl. Hof, Friedr.-Wilh.-Platz 19 „ 2039 2.50-4.00 5.50-7.00

Hotel Rabbinen, Johannisstraße 13, Tel. 3591 2.50-3.00 5.00-6.00

Deutsches Haus, Heil. Geiststr. 26 „ 2070 2.00-2.50 5.00

Fremdenheim Kasche, Wilhelmstr. 37 „ 2520 2.00 4.00

Kusch's Hotel, vorm. „Weißer Löwe“ „ 2677 1.85 3.70

Junkerstraße 61 „ 2677 1.85 3.70

Brauer's Gaststätten, Junkerstr. 24/25 „ 3309 2.00 3.50

Zum Münzmeister, Heil.-Geiststr. 26 „ 2233 2.50 5.00

Haus des Handwerks, Spieringstr. 10 „ 2089 2.50 5.00

Christl. Hospiz, Neust. Schmiedestr. 15/16 „ 3674 2.00 4.00

Kretschmann, am Gerstentor, Wasserstr. „ 2524 1.00-2.00

Ecke Heil. Geist-Straße 65, „ 2524 1.00-2.00

Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Pudorstr. 31, Tel. 325

Westpr. Verkehrsverbindungen (Ohne Gewähr)

Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Hbf.

Stationen	541 2.3.	D 27 1.2.3.	D 7 1.2.3.	D 17 1.2.3.	D 303 2.3.	309 2.3.	321 2.3.	547 2.3.	591 2.3.	D 1 1.2.3.	545 2.3.	D 101 1.2.3.	329 2.3.	D 23 1.2.3.	D 3 1.2.3.	549 2.3.	543 2.3.	D 5 1.2.3.	D 802 2.3.	551 2.3.
Berlin Bf. Friedr. ab	0,0	—	22.56	23.05	23.43	—	—	—	—	8.40	—	11.04	—	10.34	13.32	—	—	16.37	—	—
Danzig ab	—	—	—	—	—	7.20	10.00	11.56	—	—	15.10	—	—	18.10	—	—	19.05	—	23.20	—
Marienburg an	455,7	4.58	5.17	5.54	—	9.00	11.30	13.35	14.27	16.48	17.00	—	—	19.05	19.34	—	20.35	21.58	0.17	—
Marienburg ab	—	5.40	5.11	5.27	6.05	7.49	9.15	11.55	13.57	14.37	17.16	17.09	18.55	19.17	19.48	21.18	21.47	22.08	—	0.33
Elbing an	484,7	6.10	5.33	5.49	6.27	8.18	9.45	12.25	14.29	14.57	17.46	17.39	19.25	19.37	20.07	21.42	22.15	22.28	—	1.01
Elbing ab	—	6.14	5.35	5.52	6.30	8.20	9.48	12.29	15.06	14.59	17.50	17.31	20.18	19.39	20.09	21.44	22.37	22.30	—	—
Königsberg Hbf. an	601,0	8.58	7.11	7.17	7.58	10.16	11.55	14.59	18.04	16.20	20.20	18.47	22.51	21.05	21.34	23.37	—	23.46	—	—

* Sichtvermerk nicht erforderlich. v. S. = an Vertagen vor Sonn- und Feiertagen.

Königsberg Hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen	546 2.3.	D 801 2.3.	334 2.3.	542 2.3.	D 6 1.2.3.	D 24 1.2.3.	D 330 2.3.	D 104 1.2.3.	D 4 1.2.3.	306 2.3.	316 2.3.	D 2 1.2.3.	314 2.3.	328 2.3.	D 10 1.2.3.	550 2.3.	348 2.3.	552 2.3.	W 302 2.3.	5302 2.3.	D 28 1.2.3.	D 18 1.2.3.	D 8 1.2.3.	
Königsberg Hbf. ab	—	—	—	6.03	7.33	8.00	8.28	10.17	10.40	—	11.55	13.13	13.25	13.50	15.10	16.17	—	19.11	20.41	21.09	22.19	22.35	22.58	—
Elbing an	—	—	6.55	8.37	8.48	9.27	10.57	11.38	12.08	—	14.26	14.34	15.12	16.06	16.24	18.48	—	21.36	22.38	23.13	23.40	23.58	0.15	—
Elbing ab	5.06	—	7.00	8.57	8.50	9.29	11.01	11.40	12.10	13.07	14.43	14.36	15.15	—	16.26	18.52	19.40	21.42	22.44	23.16	23.43	0.00	0.17	—
Marienburg an	5.37	—	7.30	9.27	9.10	9.49	11.31	12.01	12.32	13.35	15.13	14.57	15.39	—	16.48	19.22	20.11	22.13	23.14	23.46	0.05	0.21	0.38	—
Marienburg ab	—	—	6.14	—	9.20	10.01	—	12.12	12.46	—	16.10	15.07	—	—	17.04	20.09	—	22.40	—	—	0.15	0.32	0.56	—
Danzig an	—	—	7.11	—	—	10.54	—	—	—	—	18.05	—	—	—	21.47	—	—	0.25	—	—	—	—	—	—
Berlin Bf. Friedr. ab	—	—	—	—	15.01	18.46	—	18.09	19.06	—	21.02	—	—	23.03	—	—	—	—	—	—	6.38	7.10	7.28	—

* Sichtvermerk nicht erforderlich.

Marienburg—Stuhm—Marienwerder

km

	0.42	6.19	8.03	9.55	13.05	13.53	16.00	19.45	22.20	0.0	ab Marienb.	an	5.55	7.31	9.10	11.47	14.18	18.48	21.10	0.22
	1.07	6.40	8.22	10.16	13.24	14.20	16.21	20.06	22.41	13.8	—	Stuhm	5.37	7.13	8.52	11.29	13.57	18.29	20.52	0.01
	1.46	7.15	8.53	10.45	13.58	14.51	16.51	20.36	23.10	23.5	an Marienw.	ab	5.10	6.36	8.18	11.00	13.28	17.58	20.14	23.25

W = nur Werktags
S = nur Sonntags

Marienburg—St. Emlau

D	15. 6.		D 209		D 203		D 204		D 210		p. 15. 6.		D 203										
	5.23	6.01	5.20	5.31	5.59	6.05	5.23	6.01	5.23	6.01	5.23	6.01											
—	6.11	7.55	9.23	12.40	13.45	15.50	17.08	19.54	20.10	23.25	ab Marienburg	an	7.42	9.19	12.02	12.20	14.53	16.43	18.44	21.29	21.41	0.05	0.44
5.20	7.05	8.42	10.01	13.28	14.31	16.27	17.50	20.32	20.58	0.11	—	Niefenberg	7.03	8.42	11.19	11.46	14.14	16.09	18.02	20.50	21.04	23.27	0.07
5.31	7.17	8.52	10.12	13.38	14.41	—	17.59	—	21.10	0.20	—	Nofenberg	6.43	8.31	11.06	—	14.00	—	17.47	20.36	20.48	23.14	—
5.59	7.40	9.15	10.30	—	15.04	—	18.23	—	21.35	0.43	—	St. Emlau Stadt	6.20	—	10.40	—	13.36	—	17.24	20.11	20.25	22.51	—
6.05	7.44	9.19	10.36	—	15.08	16.57	18.26	21.02	21.39	0.47	an St. Emlau Bf.	ab	6.16	8.11	10.35	11.14	13.32	15.37	17.20	20.07	20.20	22.47	23.33

Marienburg—Maldeuten—Allenstein

D	7.00		8.05		8.30		8.56		10.02		11.59		15.46		18.03		22.48		28.25		0.0		ab Marienburg		an					
	—	7.07	7.32	7.48	—	10.02	11.59	15.46	18.03	an	22.48	an	28.25	—	0.13	38.8	55.5	68.4	113.7	an Allenstein	ab	5.31	6.13	7.30	10.10	13.25	15.34	20.23	21.58	
—	7.07	7.32	7.48	—	10.02	11.59	15.46	18.03	an	22.48	an	28.25	—	0.13	38.8	55.5	68.4	113.7	an Allenstein	ab	5.31	6.13	7.30	10.10	13.25	15.34	20.23	21.58		
6.14	7.48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Eisenbahn-Fahrtpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 11.6, in der 2. Kl. 5.8, in der 3. Kl. 4.0 Pf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. Für die Benutzung von Gil-, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zuschläge erhoben.

Elbing — Gölbenboden — Malbenten — Moberungen — Mienstein

6.00	8.20	10.32	13.50	15.03	18.80	22.42	km	6.24	8.37	11.04	14.26	17.38	22.57
6.14	8.31	10.46	14.04	15.20	18.41	22.57	0,0	6.11	8.23	10.49	14.12	17.26	22.42
							12,5						
6.42	8.44	10.50	14.19	16.00	18.42	23.00	—	6.09	8.19	10.48	14.07	17.24	22.39
6.55	8.56	11.02	14.33	16.13	18.56	23.13	21,4	5.58	8.06	10.37	13.55	17.13	22.28
7.22	9.22	11.29	15.00	16.39	19.23	23.40	39,4	5.31	7.38	10.10	13.29	16.46	22.00
7.32	10.42	14.21	—	16.42	19.25	23.42	—	5.29	7.27	10.09	13.23	15.28	21.54
7.48	10.58	14.40	—	17.03	19.41	24.00	52,3	5.13	7.10	9.53	13.07	15.10	21.37
an 11,59	15.46	—	—	18.03	an	97,6	an	—	6.02	8.35	12.03	13.50	20.30

in Moberungen umsteigen.

Elbing — Miswalde — Osterode — Hohentetu Riefenburg — Marienwerder

—	7.06	9.34	—	—	13.00	17.04	19.56	21.48	km	6.21	8.42	14.42	16.51	21.37	23.29
—	7.52	10.19	—	—	13.47	17.51	20.43	22.31	34,2	5.35	7.57	13.56	16.05	20.54	22.45
6.08	7.57	—	—	—	16.10	—	—	22.33	—	—	7.41	13.38	15.52	20.44	—
6.54	8.39	—	—	—	17.00	—	—	23.22	32,0	—	6.58	12.52	15.00	20.00	—
7.07	8.46	—	11.50	14.32	18.00	—	21.03	0.10	—	—	6.54	12.47	14.05	19.55	23.12
7.35	9.21	—	12.18	15.00	18.30	—	21.34	0.39	53,0	—	6.24	12.20	13.33	19.26	22.44
—	8.02	10.24	—	—	13.52	17.53	20.55	—	—	5.32	7.50	13.46	15.56	20.45	—
—	8.45	11.02	—	—	14.32	18.33	21.36	—	64,5	ab	4.51	7.08	13.04	15.09	20.03
—	9.03	11.19	—	—	14.49	18.50	21.53	—	75,9	ab	4.35	6.54	12.48	14.52	19.47
7.20	10.02	11.23	—	—	14.54	19.43	—	—	—	an	—	6.49	—	14.02	18.54
8.24	10.54	12.23	—	—	15.55	20.45	—	—	116,7	ab	—	5.50	—	13.00	17.52
															21.50

Gültig ab 15. Mai 1938

Safferbahn Elbing—Braunsberg (ohne Gewähr)

Werrtags	Reiseagen	©onn- und Gertags	©äglich	©onn- und Gertags	©äglich	Werrtags	©äglich	©onn- und Gertags	©äglich	©onn- und Gertags	©äglich	©onn- und Gertags	©äglich	©onn- und Gertags	©äglich	©onn- und Gertags	©äglich	©onn- und Gertags						
5.45	7.25	7.35	10.10	12.20	12.50	13.40	16.00	16.51	19.02	21.02	S t a t i o n e n						6.48	9.13	11.43	13.25	15.03	18.18	20.39	22.28
5.50	7.40	7.45	10.15	12.25	12.55	13.45	16.05	16.05	19.07	—							ab Elbing Stadt	an	6.43	9.07	11.38	13.20	14.58	18.13
5.57	7.47	7.52	10.23	12.32	13.02	—	16.12	—	19.14	21.15	ab Englisch Brunnen	× ab	6.36	9.00	11.31	13.13	14.51	18.06	20.27	22.15				
6.02	7.51	7.56	10.27	12.36	13.06	—	16.16	—	19.18	—	ab Str. Nöbern	—	6.32	8.55	11.26	13.08	14.46	18.02	20.22	—				
6.08	7.57	8.02	10.32	12.41	13.13	13.59	16.21	17.11	19.23	21.24	ab Wagenap	× ab	6.27	8.50	11.21	13.03	14.41	17.57	20.17	22.05				
6.13	8.00	8.05	10.35	12.44	13.17	—	16.25	—	19.26	—	ab Steinort	× ab	6.23	8.46	11.18	12.59	14.37	17.53	20.13	—				
6.19	8.05	8.10	10.41	12.49	13.23	14.06	16.29	17.18	19.31	21.31	ab Neimannsfelde	× ab	6.18	8.42	11.15	12.55	14.34	17.50	20.09	21.58				
6.22	8.07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	ab Succasé-Haffschl.	ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
6.24	8.10	8.15	10.44	—	13.27	—	16.32	—	19.35	—	ab Succasé	× ab	6.13	8.37	11.11	—	14.29	17.47	20.04	—				
6.28	8.13	8.18	10.47	—	13.32	14.11	16.35	17.23	19.38	21.36	ab Panflau	—	6.10	8.35	11.09	—	19.27	17.45	20.02	21.52				
6.35	8.20	8.25	10.55	—	13.40	14.18	16.42	17.30	19.46	21.43	ab Ladinen	× ab	6.03	8.28	11.02	—	14.20	17.37	19.55	21.45				
6.40	8.25	8.30	11.00	—	—	14.23	17.35	19.52	21.46	—	an Tolfemit	—	—	—	—	—	14.15	19.50	21.40					
6.46	8.31	8.36	11.06	—	—	14.29	17.41	19.58	—	—	ab Tolfemit	an	8.23	10.57	—	—	14.09	19.44	21.34					
6.51	8.36	8.41	11.11	—	—	14.34	—	20.03	—	—	ab Wief Dorsthaus	× ab	8.17	10.51	—	—	14.04	19.39	—					
6.59	8.44	8.49	11.20	—	—	14.43	17.53	20.12	22.04	—	ab Wief Lufental	× ab	8.12	10.46	—	—	13.56	19.31	21.22					
7.04	8.46	8.51	11.22	—	—	14.46	17.55	20.14	22.05	22.50	an Braunsberg	—	8.04	10.38	—	—	13.55	19.28	21.21	22.44				
7.10	8.52	8.57	11.28	—	—	14.52	—	20.20	—	22.55	ab Braunsberg	an	8.02	10.37	—	—	13.49	19.22	—	22.38				
7.15	8.57	9.02	11.34	—	—	14.58	—	20.26	—	23.01	ab Canflau	× ab	7.57	10.31	—	—	13.44	19.17	—	22.32				
7.23	9.03	9.08	11.41	—	—	15.05	18.10	20.33	22.20	23.07	ab Stangendorf	× ab	7.52	10.26	—	—	13.44	19.11	—	22.32				
7.29	9.08	9.13	11.46	—	—	15.11	18.15	20.39	22.26	23.13	an Braunsberg	Oberfor ab	7.46	10.21	—	—	13.39	19.11	21.06	22.21				
7.29	9.08	9.13	11.46	—	—	15.11	18.15	20.39	22.26	23.13	an Braunsberg	Oftbhf. ab	7.40	10.15	—	—	13.33	19.05	21.00	22.20				

* Vom 19. Juni bis 28. August. ** Vom 15. Mai bis 12. Juni und ab 4. September.

X = Zug hält nur bei Bedarf.

Gültig ab 1. Mai 1938

Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann Elbing — Trunz — Neukirch = Höhe — Solkemit

km	Stationen		W		S		W		S	
	ab	an	W	S	W	S	W	S	W	S
0,0	Elbing (Carlsonplatz)		7.10	9.10	13.20	13.20	16.00	19.15	19.15	21.30
12,5	Trunz		7.37	9.37	13.47	13.47	16.27	19.42	19.42	21.57
20,5	Neukirch-Höhe	an	7.54	9.54	14.04	14.04	16.44	19.59	19.59	22.15
20,5	Neukirch-Höhe	ab	7.55	9.55	—	14.05	16.45	—	20.00	—
28,0	Solkemit	an	8.10	10.10	—	14.20	17.00	—	20.15	—
	Anschluß an die Haffuferbahn †, den		††	†† 11.15	Autobus †† in Solkemit					
			8.40	† 11.00		14.23				

Solkemit — Neukirch = Höhe — Trunz — Elbing

km	Stationen		W		S		W		S	
	ab	an	W	S	W	S	W	S	W	S
0,0	Solkemit Markt)		—	—	9.00	11.00	—	17.40	17.10	20.20
7,5	Neukirch-Höhe		—	—	9.14	11.14	—	17.54	17.24	20.34
7,5	Neukirch-Höhe	ab	6.00	7.30	9.15	11.15	14.15	18.00	17.25	20.35
15,5	Trunz		6.20	7.50	9.35	11.35	14.35	18.20	17.40	20.50
28,0	Elbing (Carlsonplatz)	an	6.50	8.15	10.00	12.00	15.00	18.45	18.10	21.20
	W-Verkehrs, S-Sonn- u. Feiertags, † Haffuferbahnanschluß, †† Autobusananschluß.									

Autobusverkehr (Stadttheater — Spittelhof)

ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr
 ab Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
 an 7²⁵ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁵

Elbing—Hoppenau (Elbing, Fr.-Wilhelm-Platz)
 an (nur Werktags) 8⁵⁸ 14⁵³ | ab (nur Werktags) 7³⁰ 13³⁰

Elbing—Baumgart—Trunz—Maibaum

Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13.20
 Ab Elbing Sonnabend 5.20, 6.50, 12.00, 13.20, 17.00

Begründet
1276

Marienburg

Einwohner
26 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz, Tel. 2648

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Remtern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lilienlosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhäue (erbaut 1380), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzrathaus mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreussischen Städte, Westpr. Abstimmungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Kotschedoff = Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Rahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland usw. (1 bis 2 Fahrtunden) sowie Neuhafenberg, Dreiländerecke Weissenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Hospiz, Marquardt u. a., Fremdenheime, Jugendherberge „Heinrich von Plauen“, Schönstraße.

Begründet
1233

Marienwerder

Einwohner
20 000

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Danzker erbaut 1330—1380. Inneres mit Reliquienschein von 1395, schöne gotische Krypta. Weit hin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Danzker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreussischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

Aussichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergern bei Marienwerder.

Ausflüge: Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Weide und Weissenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldelch mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselniederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegelscheune, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Kospitz, Racheleshof und Rehohof (geeignet für Waldwanderungen).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet
1805

Dt. Eylau

Einwohner
14 000

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Rathaus, Telefon 446.

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Fintenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt registerte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudorf, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten, Ruder- und Angelsport auf dem 34 Kilometer langen Geserichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Kowalski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge

Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
7500

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm; Brangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walkmühle“ (auf dem Wege nach Marienwerder), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Zintenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruheitz der Familie Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Bahnhofshotel, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Begründet
1416

Stuhm

Einwohner
6600

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194.

Schenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Lauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewitzer See gelegene Freilichtbühne.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselloand. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Zindenkrug, Waldschlößchen, Rehlf, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königlich Hof, Zentralthotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Reisegenuß im Kraft-Omnibüs!

Wollen auch Sie Ihre Ferien angenehm verbringen und dabei auf bequemste und billigste Weise die deutsche Heimat kennen lernen, so schließen Sie sich den für den **Sommer 1938 geplanten Autobusreisen durch Ostpreußen und das übrige Deutschland sowie nach Österreich, Italien u. Luxemburg** an.
Ausführliche Reiseprogramme kostenlos.

Kraftverkehr Elbing W. Hohmann

Friedrich-Wilhelm-Platz 13

Fernruf 3906/07

Gut essen und doch billig!

Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr

RM 1.00 0.80 0.60

Reichhaltige Tages- u. Abendkarte · Gepflegte Getränke

Gaststätte zum „gemütlichen Ostpreußen“

Elbing, Fleischerstraße 8
Ruf 2308 · Nähe Rathaus

Rockels Kaffees

täglich frisch geröstet
sind köstlich und preiswert

Georg Rockel
Kaffee-Groß-Rösterei
Fischerstr. 22 Tel. 2533

*Verlangen Sie in
allen Lokalen die
„Westpreußische
Zeitung“*

Haus des Handwerks

Inh. Paul Liedtke, Spieringstr. 10

empfiehlt seine renovierten
Gasträume zum angenehmen
Aufenthalt, ebenso seine
neu eingerichteten Fremden-
zimmer · Erstklassige Küche

Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Hesse.

Geegründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

BÜSSING NAG

Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit
Lastwagen und Omnibussen, die für
harte Arbeit auf schlechten Straßen
gebaut sind

Lastwagen 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 t
Omnibusse 15—80 Pers.

Kachelöfen / Kochherde

Transportable Kachelöfen
Transportable Kochherde

H. MONATH, ELBING

Ofen- und Kochherdfabrik



F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

Konditorei und Café der guten Qualitäten